



Die Jungen auf dem Storchennestturm sind schon etwas weiter entwickelt.

(Foto: Pfalzstorch.de)

Dramatische Stunden im Horst auf dem Kupferturm (Storchenbulletin vom 15. Mai 2020)

Die ersten intensiven und anhaltenden Regenfälle zu Beginn des Wonnemonats überlebten noch alle vier Jungstörche. Gestern jedoch waren lediglich noch zwei der Jungen im Horst, wovon das eine geschwächt, sein Gefieder vom Regen durchnässt, verklebt und schmutzig, fast leblos im Horst lag und sich nicht mal mehr zur Futteraufnahme erheben konnte. Bei einem der Altvögel war zudem durch das Fernrohr, am Gelenk zwischen Arm- und Handschwinge des rechten Flügels, eine Stelle ohne Federn (mit einer Verletzung?) auszumachen. Dieser Altstorch verliess den Horst nicht mehr, und nur noch der andere ging auf Futtersuche. War daher das Schlimmste zu erwarten?

Die heutige Kontrolle hingegen förderte Erfreuliches zu Tage: Die Eltern gehen abwechslungsweise wieder auf Futtersuche, und das geschwächte Jungstörchlein hat sich soweit erholt, dass es wieder an der Fütterung teilnimmt. Das Geschwister, welches sich «für die Erledigung dringender Geschäfte» schon recht gut auf den Beinen hält, und auch die Eltern beteiligen sich an seiner Gefiederpflege. Anhand der schwarzen Federkiele ihrer späteren Zeichnung ist die Entwicklung des Jugendkleides schon sehr gut erkennbar. Schnabel und Beine sind noch dunkelgrau. Obwohl ein kalter Wind wehte, blieb es heute wenigstens trocken, und es darf gehofft werden, dass die beiden verbliebenen Storchenküken ihre Flugfähigkeit erlangen werden.

Auch im Horst hinter der Saline Riburg waren's zuerst vier Junge, und jetzt sind es eben-falls nur noch deren zwei.

Aber wir können und sollen auch nicht eingreifen, die Natur macht das schon richtig. Wir können höchstens Fördermassnahmen unterstützen, welche der ganzen Artenvielfalt zu gute kommen. Weniger ausgeräumte Gärten und Parkanlagen wären allein schon ein grosser, günstig zu habender Beitrag in diese Richtung. Artenreiche Blumenwiesen und –rasen wären ein weiterer Beitrag zur Förderung der Biodiversität.

-sk